

Zusammenfassender Bericht
über die Facharztprüfungen
im Jahr 2004

Verteiler:

- alle Mitglieder der fachspezifischen Prüfungsausschüsse
- alle Mitglieder der Prüfungs- und Beschwerdekommision
- alle Mitglieder des Bildungsausschuss
- alle Landesärztekammern
- die Obmänner und deren Stellvertreter der Bundeskurien angestellte und niedergelassene Ärzte
- Obmann und Obmann-Stellvertreter der Bundessektion Fachärzte sowie die drei Bundessprecher;
- Obmann und Obmann-Stellvertreter der Bundessektion Turnusärzte
- alle Bundesfachgruppenobmänner

der Bericht ist auch abrufbar von der homepage der österreichischen akademie der ärzte unter: www.arztakademie.at/Arztprüfungen/Facharztprüfungen/Berichte

Bericht: Ingrid Götzinger
Bereich: Arztprüfungen der österreichischen akademie der ärzte

Basierend auf Statistiken der österreichischen akademie der ärzte, Berichten / Protokollen der in die Prüfung involvierten Gremien, Aussagen der KandidatInnen und Landesärztekammern sowie Stellungnahmen des wissenschaftlichen Beraters

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	4
Einleitung	5
Bestehensquote	5
Prüfungsdurchführung	6
Beschlüsse der Prüfungskommission	7
'österreichische akademie der ärzte'	7
Beschwerdekommision	7
Wissenschaftliche Beratung	7

Zusammenfassung

Die gemeinsame Vorbereitungsarbeit der Österreichischen Ärztekammer zusammen mit den wissenschaftlichen Gesellschaften im Rahmen der fachspezifischen Arbeitskreise für die Erstellung und Durchführung der Facharztprüfungen hat sich gelohnt. Und es ist dem Engagement und der Bereitschaft der fachspezifischen Prüfungsausschüsse zu verdanken, dass diese Vorarbeiten nunmehr in die Prüfungen einfließen. Das bereitwillige Zusammenwirken aller involvierten Gremien hat es ermöglicht, die Prüfungen in den unterschiedlichsten Fächern an weitgehend einheitliche Strukturen anzupassen und ein gleichwertiges Niveau zu schaffen.

Insgesamt sind im Jahr 2004 weniger KandidatInnen angetreten, als prognostiziert. Es wurde mit mehr als 300 Antritten gerechnet, tatsächlich waren es schließlich 253. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Anzahl im Jahr 2005 um mehr als ein Drittel erhöht. Die Akademie verzeichnete wenige Beschwerden und auf Nachfragen im Anschluss der Prüfungen äußerten sich die meisten KandidatInnen positiv über die Prüfer, den Ablauf und die Prüfungsfragen, die großteils als praxisorientiert beurteilt wurden.

Die Konzepte der Akademie für die Durchführung der strukturierten mündlichen Prüfung finden sowohl bei den fachspezifischen Prüfungsausschüssen als auch den KandidatInnen großen Anklang und werden mittlerweile bereits in den meisten Fächern angewandt. Die Konzepte, die pro Fallbeispiel eine Station (Tisch) mit 1 - 2 Prüfern vorsehen, erlauben es, eine große Anzahl von KandidatInnen bei gleicher Prüfdauer für jeden Kandidaten und gleichen Prüfungsaufgaben innerhalb kürzester Zeit zu prüfen.

Mittlerweile wird auch jede Prüfung seitens der Akademie vor Ort betreut. Auch das trägt zur Durchführung der Prüfungen nach immer einheitlicheren Strukturen bei.

Präs. MR Dr. Walter Dorner e.h.
Vorsitzender der ÖÄK-Prüfungskommission

Dr. Wolfgang Routil e.h.
Präsident
"österreichische akademie der ärzte"

Einleitung

2004 wurden in 26 (von 43) Sonderfächern Facharztprüfungen durchgeführt. In 17 Sonderfächern gab es keine Anmeldungen und es wurde die Prüfung daher in folgenden Fächern abgesagt:

Anatomie
Arbeitsmedizin
Gerichtsmedizin
Histologie und Embryologie
Immunologie
Medizinische Biologie
Medizinische Biophysik
Medizinische Leistungsphysiologie
Neurobiologie
Neuropathologie
Pathophysiologie
Pharmakologie und Toxikologie
Sozialmedizin
Spezifische Prophylaxe und Tropenhygiene
Strahlentherapie und Radioonkologie
Tumorbiologie
Virologie

Bestehensquote

Insgesamt sind in den 26 Fächern 253 KandidatInnen angetreten. 246 KandidatInnen haben bestanden, 7 haben das Prüfungsziel nicht erreicht. Das bedeutet eine Nichtbestehensquote von 2,7 %. In folgenden Fächern haben KandidatInnen nicht bestanden:

Anästhesiologie und Intensivmedizin (1 von 26)
Frauenheilkunde und Geburtshilfe (1 von 14)
Innere Medizin (2 von 45)
Medizinische Radiologie-Diagnostik (2 von 17)
Neurochirurgie (1 von 4)

Prüfungsdurchführung

In folgenden Fächern wurde die Prüfung durchgeführt, wobei die nachstehende Darstellung Aufschluss über den Stand der Vereinheitlichung der Fragenanzahl und Bestehensgrenze gibt:

Fach	Methode	Fälle/Fragen	Bestehensgrenze
Nuklearmedizin	SMP	11 Fälle	75 %
Mund-, Kiefer- Gesichtschirurgie	SMP	8 Fälle	80 %
Neurologie	SMP	8 Fälle	75 %
Haut- und Geschlechtskrankheiten	MC	340 Fragen	75 %
Chirurgie	MC SMP	120 Fragen 6 Fälle	66,3 % 66,6 %
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	MC	120 Fragen	70 %
Augenheilkunde und Optometrie	MC	120 Fragen	65 %
Innere Medizin	MC	150 Fragen	60 %
Medizinische Radiologie-Diagnostik	MC Quiz SMP	50 Fragen 20 Fragen 10 Fälle	60 % 70 % 50 % (pro Fachb. 75 %)
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	SMP	6 Fälle	75 %
Kinder- und Jugendheilkunde	MC	120	75 %
Neurochirurgie	SMP	8 Fälle	75 %
Pathologie	KAF	28 Fälle	50 % (50 % / drei Teilgebiete)
Lungenkrankheiten	MC	120 Fragen	60 %
Unfallchirurgie	MC	121 Fragen	60 %
Plastische Chirurgie	SMP	8 Fälle	75 %
Blutgruppenserologie	SMP	8 Fälle	75 %
Physiologie	SMP	8 Fälle	75 %
Psychiatrie	SMP	8 Fälle	75 %
Medizinisch-Chemische Labordiagnostik	SMP	8 Fälle	75 %
Hygiene und Mikrobiologie	SMP	8 Fälle	75 %
Kinderchirurgie	SMP	8 Fälle	75 %
Urologie	MC	150 Fragen	60 %
Physikalische Medizin	SMP	8 Fälle	80 %
Orthopädie und orthopädische Chirurgie	MC SMP	120 8 Fälle	60 % 66 %
Anästhesiologie und Intensivmedizin	SMP	3 Gebiete	66,6 / Gebiet - Insg. 70 %

Beschlüsse der Prüfungskommission

Die Prüfungskommission FAP hat im Jahr 2004 insgesamt drei Mal getagt. Die ÖÄK-Prüfungskommission als übergeordnetes Gremium der fachspezifischen Prüfungsausschüsse achtet auf die Einhaltung der juristischen Vorgaben und trägt durch Evaluation der Prüfungen sowie daraus resultierenden prüfungsdidaktischen Vorgaben wesentlich zur Vereinheitlichung der Strukturen und Sicherung des Qualitätsniveaus bei. 2004 wurden Vertreter von 13 fachspezifischen Prüfungsausschüssen zu Gesprächen über die praktische Umsetzung der prüfungsdidaktischen Vorgaben zur Gestaltung der Prüfung in der Akademie eingeladen und diese durchgeführt. Besonderes Augenmerk wurde 2004 auf die Gestaltung der strukturierten mündlichen Prüfungen gelegt.

'österreichische akademie der ärzte'

Die "Akademie" hat sich als Betreuungs- und Kommunikationsplattform für alle in die Prüfung involvierten Gremien sowie die KandidatInnen gut bewährt. Seitens der Akademie werden Prüfungsablaufkonzepte und Statistiken für die Evaluation der Prüfungen erstellt, Fragenpools erfasst, die KandidatInnen administriert und informiert, die Prüfungen betreut, Sitzungen für die Prüfungsausschüsse und Kommissionen koordiniert, die homepage ständig aktualisiert und das Berichtswesen über alle mit der Prüfung zusammenhängenden Sachverhalte gesteuert.

Beschwerdekommision

2004 hat 1 KandidatIn (Innere Medizin) Einspruch gegen das negative Prüfungsergebnis bei der Beschwerdekommision erhoben. Bei Durchsicht der Unterlage konnte die Beschwerdekommision dem Einspruch jedoch keine Folge leisten und auch keinen weiteren Punkt zugestehen, das Prüfungsergebnis blieb somit negativ.

Wissenschaftliche Beratung

Grundsätzlich konnte angesichts der hohen Anzahl an verschiedenen Fächern, angesichts des zu leistenden Kommunikationsaufwandes mit so vielen Funktionsträgern und angesichts der Ressourcensituation schon sehr viel zur Qualitätssicherung beigetragen werden. Aber erst die gemeinsame Weiterentwicklung der bisherigen Arbeiten garantiert auf weite Sicht befriedigende einheitliche Qualitätsstandards in allen Fächern.

Die aufwendigste Aufgabe besteht nach wie vor in der Entwicklung der Prüfungsfragen, wobei vermehrt die Erfahrungen bei den Prüfungen zur Fragenerstellung einfließen. Aufgabe in diesem Jahr wird es sein, bestimmte Qualitätskriterien als Mindeststandards vorzusehen, deren Einhaltung dann über alle Fächer hinweg überprüft werden sollten.